

L00951 Arthur Schnitzler an Hugo
von Hofmannsthal, 27. 7. 1899

Velden, Pension Pundschu

27. 7. 99.

mein lieber Hugo; etwa am 5. Auguft foll von TOBLACH aus die Fußtour angetre-
ten werden, Richard, (der bis dahin mit der Novelle fertig ift und der neulich, in
5 viel befferer Stim̄g als ich vermuthet, hier war, und den ich Soñtag am MILLSTÄT-
TERfee sehe), WASSERMANN, ich, (am End auch Rob. Hirschfeld und weñ er fich
dazu entfchließt Gustav Schwk.); südtirolifche Pässe, Ende etwa 15. Auguft in Tri-
ent, RESP. Bozen. Zweite Hälftē Auguft verbring ich in Ifchl. [^]IS^vo käme dann,
wie es ja auch Ihnen lieb wäre, unfere thuringifche Radpartie Anfang September.
10 Bleiben wir aber dabei, wenns möglich.
– Ich habe zu arbeiten begonnen; das Stück; es war doch weiter als ich gedacht,
und wenn ich auch auf der Reife arbeiten kann, bin ich im Herbft am Ende fertig.
Manchmal fcheints mir dñs es was werden könnte – oft aber bin ich wie vor den
Kopf gefchlagen. Das Gefühl hab ich halt noch immer, dñs ich nicht weiß – für
15 wen eigentlich –?
– Schreiben Sie mir gleich ein Wort nach TOBLACH, Südbahnhotel. Wo werden Sie
in der 2. Hälftē Auguft fein? Und was Ihr Stück anlangt, fo darf man ja da wirklich
fagen: »Glück auf –«?
Das Bad hier war prächtig; nun freu ich mich aber, dñs ich wieder woanders hin-
20 komme. Wafferm. fchreibt feinen Roman ab. –
– In TOBL. bin ich noch mit Mama u Schwester.
Herzlichft Ihr

Arth

✦ Versand durch Arthur Schnitzler am 27. 7. 1899 in Velden am Wörthersee
Erhalt durch Hugo von Hofmannsthal im Zeitraum [28. 7. 1899 – 1. 8. 1899?] in Mari-
enbad

♥ FDH, Hs-30885,85.

Brief, 1 Blatt, 4 Seiten, 1278 Zeichen
Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent

📖 Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Herausgegeben von Therese
Nickl und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S. 127–128.

QUELLE: Arthur Schnitzler an Hugo von Hofmannsthal, 27. 7. 1899. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L00951.html> (Stand 14. Februar 2026)